

Hilfe für Erdbebenopfer: Gymnasiasten sammeln mit Spendenaktion 2500 Euro

OER-ERKENSCHWICK. Das Erdbeben und das damit verbundene Leid der Menschen in der Türkei und Syrien hat auch Oer-Erkenschwicks Gymnasiasten tief getroffen. Sie wollen helfen.

Von Regine Klein

Gut einen Monat nach dem Erdbeben im türkisch-syrischen Grenzgebiet ist die Zahl der Toten auf mehr als 50.000 gestiegen. Nach Angaben der türkischen Regierung sind 20 Millionen Menschen im Land von den Auswirkungen des Bebens betroffen. Für Syrien gehen die Vereinten Nationen von 8,8 Millionen Betroffenen aus. Das Leid der Menschen dort geht an den Menschen in Oer-Erkenschwick nicht spurlos vorbei, auch bei den Kindern und Jugendlichen. Sie wollen helfen, wie jetzt die Gymnasiasten des Willy-Brandt-Gymnasiums.

Und es war vor allem die Initiative der Schüler selbst, die dazu geführt hat, dass an der Schule an der Christoph-Stöver-Straße eine große gemeinsame Aktion

durchgeführt wurde. „Viele Schüler sind auf uns, die Schulleitung, aber auch ihre Klassenlehrer oder die SV-Lehrer zugekommen, mit dem Wunsch, eine Spendenaktion durchzuführen“, erklärt Schulleiter Michael Rieder. Und weil der Wunsch zu helfen, aus allen Jahrgangsstufen kam, lag es nahe, ein gemeinsames Projekt auf die Beine zu stellen: einen großen Kuchenverkauf, um Spenden zu sammeln. „Wir müssen den Leuten dort doch helfen, sie haben keine Sachen mehr, alles ist zerstört“, erzählt David (14) von seinen Beweggründen, sich an der Aktion zu beteiligen.

Und die 17-jährige Greta meint: „Wir sind doch hohe Standards hier gewohnt. Was wir haben, da können wir uns glücklich schätzen, und anderen etwas abgeben.“ Dass viele Schüler das



Ein Polizist und ein Soldat gehen an Autos vorbei, die von den Trümmern eines Gebäudes bedeckt sind. Drei Wochen nach den schweren Erdbeben in der Türkei und Syrien hatte in der türkischen Provinz Malatya erneut die Erde gebebt.

FOTO: PICTURE ALLIANCE/DPA

Erdbeben und das damit verbundene Leid der Menschen sehr naheging, das beobachteten auch die SV-Lehrer Rosanna Thoben und Saleem Arif. „Viele unserer Schüler haben auch einen persönlichen Bezug in die Krisengebiete, in denen Verwandte wohnen“, weiß Rie-

der. Mit einem Kuchenverkauf sollten also kurzfristig Spenden gesammelt werden, während für die unteren Stufen dazu die Eltern zunächst informiert werden mussten, sprangen die Oberstufenschüler für die ersten Verkaufstage ein, und zeigten sehr viel Eigeninitiati-

ve“, freuen sich die Lehrer. Die Oberstufenschüler übernahmen zum Teil auch die Aufsicht beim Kuchenverkauf in den Pausen und konnten beobachten, dass auch gerade jüngere Schüler einen Großteil ihres Taschengeldes einsetzten, um zu helfen.

Und am Ende lohnte sich das Engagement von Schülern, Lehrern und Eltern. Beim Kuchenverkauf kamen rund 2400 Euro zusammen, die vom Förderverein des Oer-Erkenschwicker Gymnasiums noch auf 2500 Euro aufgestockt wurden. Die Summe wird an die Aktion Deutschland Hilft, das 2001 gegründete Bündnis deutscher Hilfsorganisationen, gespendet. 20 Bündnisorganisationen der Aktion Deutschland Hilft sind im Einsatz und leisten den Menschen in der Türkei und in Syrien humanitäre Hilfe.